

Simulationsspiele/Serious Games als Werkzeug für den Dialog mit den verschiedenen Akteuren

Am Beispiel **postfossilCities**
Dem Simulationsspiel zur klimaneutralen Schweiz

Inhalt

- Warum serious game nutzen?
- Wie hat sich DeCIRRA eingebracht?
- Beispiel postfossilCities
- Was sind die Erfahrungen?
- Wie geht es weiter (Verbindung Modelle, Raumplanung, Differenzierung was ist kommunal, national - quasi wie die verschiedenen Perspektiven zusammenzubringen)

SERIOUS GAMES / SIMULATIONSSPIELE / PLANSPIELE

Schliessen die Lücke zwischen **Wissen** und **Handeln**

- Nutzen spielerische Elemente und machen komplexe Themen **zugänglich - motivierend und erlebbar**
- Ermöglichen **Entscheidungen zu testen** & Konsequenzen zu verstehen
- Fördern **Perspektivenwechsel** und systemisches Denken

wirken auf der Grundlage des erfahrungsbasiertes Lernens

- Lernen durch **konkrete Erfahrung**
- Zyklus: **Erleben → Reflektieren → Verstehen → Ausprobieren**
- Unterstützt Verhaltensänderung und nachhaltiges Lernen

SIMULATIONSSPIELE/SERIOUS GAMES ALS METHODE FÜR NETTO NULL

- Machen Klimaschutz **emotional zugänglich als Grundlage für das Handeln**
- **Bringen aktivierende Energie/Momentum** für die Veränderung
- **Fördern Vertrauen und Kooperation und geteilte Verantwortung**

postfossilCities – Simulationsspiel zur klimaneutralen Schweiz

- Entstanden aus Forschungsprojekt der schweizer Nationalforschungsfonds (NFP 73)
- Spielerischer, wissenschaftlich basierter Experimentierraum für wirksamen Klimaschutz. Das ComputermodeLL evaluiert Runde für Runde die Wirkung der umgesetzten Massnahmen bis 2100.

POSTFOSSILCITIES & DECIRRA



postfossilCities & DeCIRRA haben Energiesystemmodelle als **wissenschaftliche Basis**, die sie nutzen zur **Reduktion der Komplexität für den Dialog** mit Experten, Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Gemeinsame Kernfrage: Wie können wir Städte & Regionen dekarbonisieren/defossilisieren?
Wie kommen wir von wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Handeln der Akteure?

Fachlicher Beitrag von DECIRRA in den Bereichen:

Prozess: Zugang zu Expertennetzwerk, Testmöglichkeiten und Diskussionen zur Schärfung der Fragestellung, wo das Instrument **postfossilCities** am wirkungsvollsten eingesetzt werden kann.

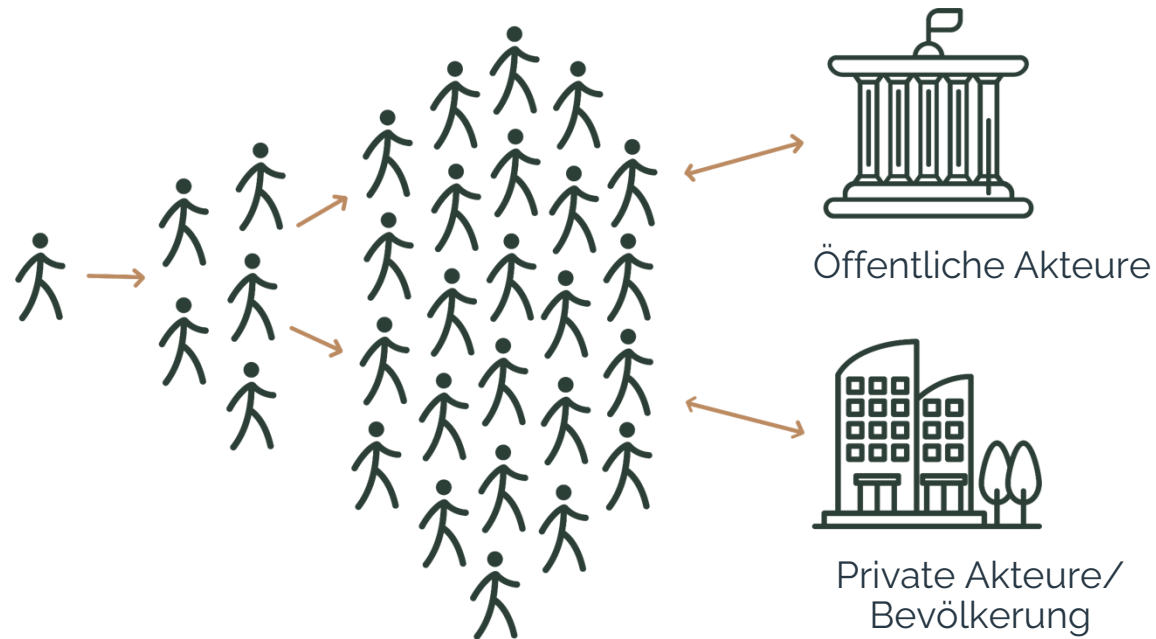
Inhalt: Hinweis auf welche Kenntnisse aus den Themen „Prosumer“, „Energiegase“ und „Negativemissionstechnologien (NET)“ noch in der Simulation bzw. für die Diskussion mit Entscheidungsträger eingebracht werden müssen.

Akteure: Strategische Ausrichtung für Auswahl der Gemeinden und Partnerschaften – (Städte- & Gemeindeverband, Energiestadt, swisspower, **postfossilCities**).

postfossilCities

IM PARTIZIPATIVEN PROZESS

konkreter Anwendungsfall der Gemeinde/Kanton



Zu Beginn einer
Klimastrategie

Als interne
Weiterbildung oder
Teamevent

Weitere interne und
externe Akteure ins
Boot holen

Wenn die Umsetzung ins Stocken gerät.

BEISPIELE

Stadt Fribourg

Kick Off
Klimastrategie
Mitarbeitende
Stadtverwaltung



**Gemeinde
Schübelbach**

Teamevent
Gemeinderat und
Abteilungsleitungen
der Verwaltung



Stadt Uster

Nachhaltigkeits-
woche für Politik,
Bildung und
Zivilgesellschaft



Start des Simulationsspiels – Einleitung und in Akteure schlüpfen



Politik



Energieversorger



Planer:innen



Bevölkerung



Industrie



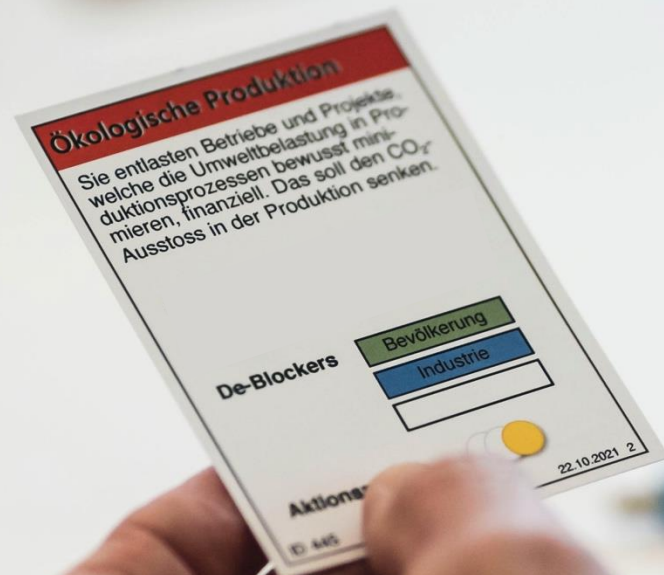
Investoren



**Niche-Player
(Innovationen)**

12. November 2025, Gemeinde Allschwil
(Gemeinderat, Verwaltung, Kommissionen, Energieversorger, Wirtschaft, Bevölkerung)

200 in der Schweiz diskutierte Massnahmen über mehrere Spielrunden



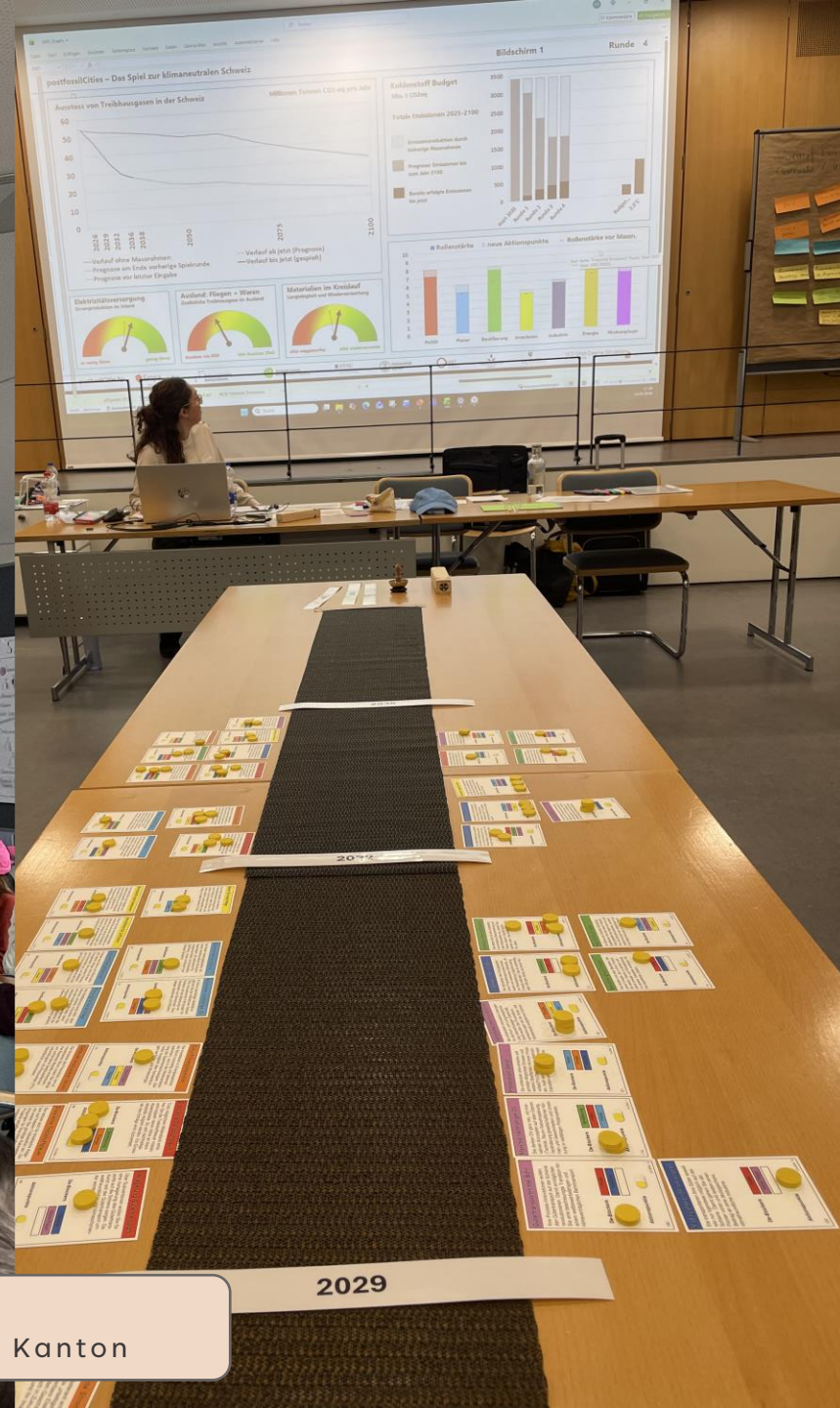
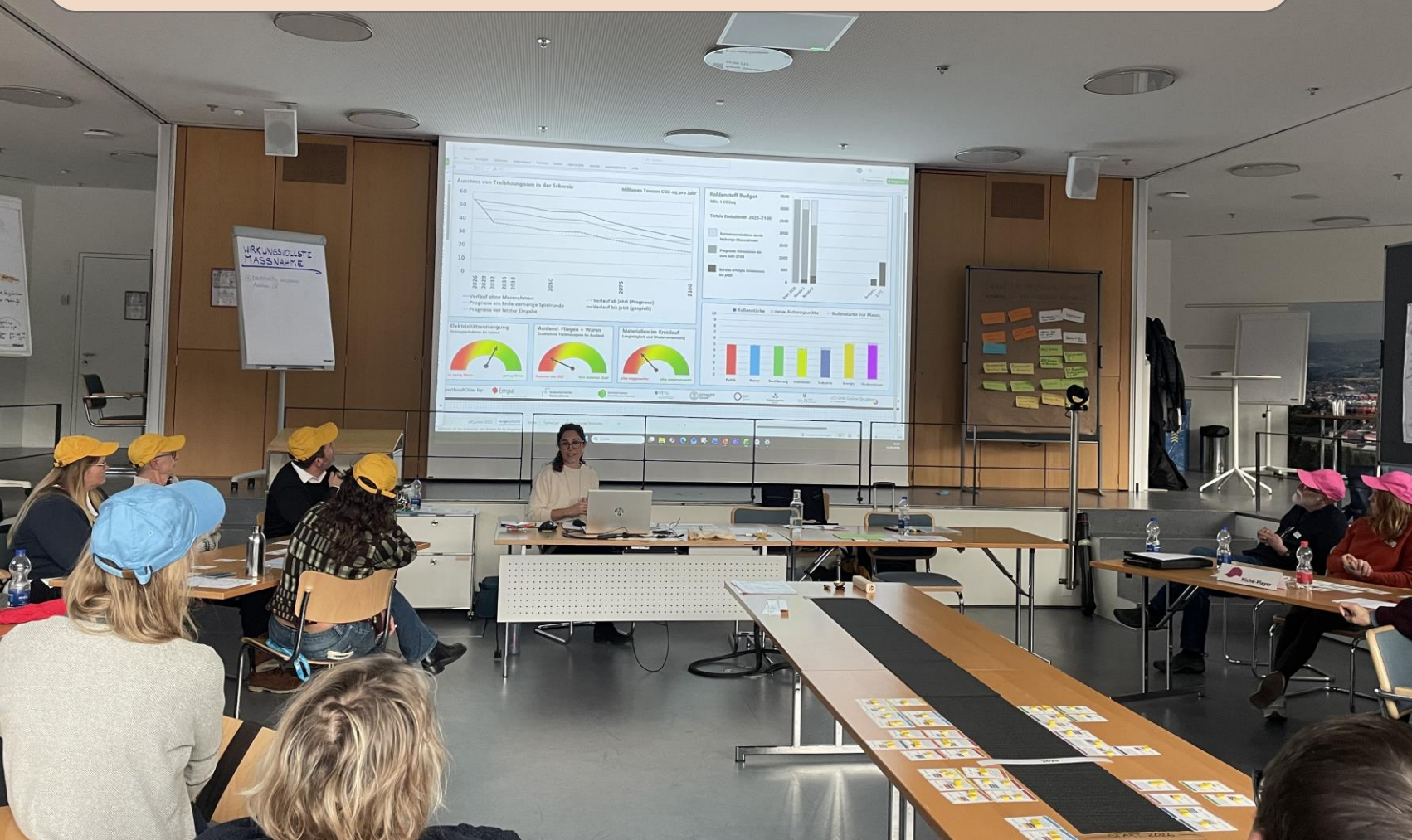


Verhandeln mit den anderen Akteuren



26. November 2025, Stadt Schaffhausen (Stadtrat, Verwaltung, Kommissionen, Energieversorger, Wirtschaft, Finanzen/Immobilien, Raum- und Verkehrsplanung, Bevölkerung)

Direkte Simulation der Auswirkungen der gesetzten Aktionskarten



14. Januar 2026, Netzwerkanlass Kanton Aargau
Gemeinderäte, Verwaltung, Kommissionsmitglieder Aargauer Gemeinden und Vertreter aus Kanton

Ausstieg auf dem Spiel und anschliessendes Debriefing

Einzel

- Erlebnis in der Rolle
- Zielkonflikte und Synergien
- Wirkung und Machbarkeit einordnen

Gruppe

- Entwicklung einer gemeinsamen Erfahrungsbasis
- Austausch von Ansätzen, Dringlichkeit und Wirksamkeit

Ergebnis

- Übertragen auf Herausforderung der Gemeinde und eigene Handlungsmöglichkeiten
- Konkrete Zusammenarbeit fördern und festigen

postfossilCities

PROJEKTANSATZ VOM INNOVATIONBOOSTER JUN-DEZ 25



Fundament

Anbindung an konkreter Herausforderung in der Gemeinde
strategische Teilnehmerauswahl (bis zu 28 Schlüsselpersonen)



Experimentieren im Spiel

Gemeinsame Erfahrung und Teil der Lösung werden
postfossilCities Workshop; 4.5 - 8 Stunden



Follow-Up

2 x 1.5 Stunden Online Erfahrungsaustausch und Unterstützung
für überführen in konkrete Aktionen.

postfossilCities

ERFAHRUNGEN VOM INNOVATIONBOOSTER JUN-DEZ 25



1. Der Gemeinderat/Stadtrat beeinflussen mit ihrer Vorbildfunktion entscheidend die Wirkung.
2. Die strategische Auswahl der Schlüsselpersonen durch die Initianten und die Verbindung zu der Gemeinde machen die Beteiligung relevant. (hohe Teilnahmebereitschaft)
3. Es entsteht eine hohe aktivierende Energie und Motivation für gemeinsames Weitervorgehen. (Begeisterung nach dem Workshop, viele Gespräche/Kooperation entstehen)
4. Durch die Follow-up entsteht eine Kontinuität und der Umsetzungswillen wird verstärkt.

Simulationsspiele / Serious Games sind sowohl ein Lernwerkzeug – als auch ein sozialer Aktivator für praktisches Klimahandeln.

postfossilCities

WIE GEHT ES WEITER



Weiter Lernen, was Gemeinden nach der Durchführung brauchen und Langzeitwirkung

- thematische Vertiefung (z.B. lokaler Strom, Prosumer-Modelle)
- konkrete Entscheidungsgrundlagen (z.B. modellbasierende Szenarien, Wirkungsabschätzungen etc.)
- Unterstützung in der Gestaltung der Kooperation
- Erfahrungsaustausch der Gemeinden untereinander

Wirkung multiplizieren

- weitere konkrete Anwendungen in Gemeinden
- weiterer Einbezug relevanter Verbände auf strategischer und praktischer Ebene

Thematisch vom kleineren Fall der Gemeinde zu den regionalen und nationalen Themenstellungen

- vom Lokale Elektrizitätsgemeinschaften «LEG», über Wasserstoff als Bindeglied, bis zu Negativemissionstechnologien «NET» [CCTS, Holzbau, fester Kohlenstoff]
- testen in realen regionalen Anwendungsfällen

VIELEN DANK

Regelmässige Webinare
postfossilCities – das Simulationsspiel zur klimaneutralen
Schweiz – Chancen für Gemeinden

[ANMELDUNG WEBINAR POSTFOSSILCITIES - GOOGLE FORMS /](#)

Kontakt:

Michaela Kuijvenhoven; 076 200 02 23; michaela@transformationscout.ch

Sabine Mehring; 078 206 48 41; Sabine.mehring@mehrnachhaltigkeit.ch

Markus Ulrich; 079 352 37 39; markus.ulrich@ucs.ch

postfossilCities

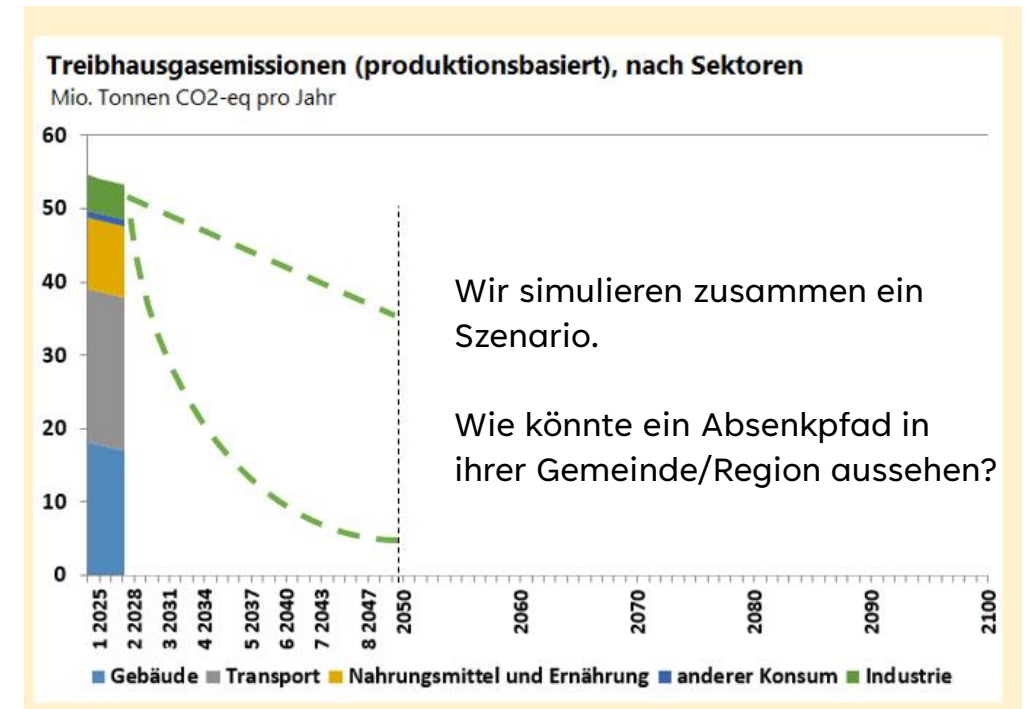
DAS SIMULATIONSSPIEL ZUR KLIMANEUTRALEN SCHWEIZ



ist ein spielerischer, wissenschaftlich basierter Experimentierraum für wirksamen Klimaschutz. Im Zentrum steht die Transformation hin zur vollen Klimaneutralität.

Die Teilnehmenden realisieren Klimaschutzmassnahmen, in sieben gesellschaftlichen Rollen. Das ComputermodeLL evaluiert Runde für Runde die Wirkung bis 2100.

- **Learning:** Wo? Was? Mit wem? Wann?
- **Zielgruppe:** aktuelle und zukünftige Entscheidungsträger:innen, alle interessierte Personen
- **Dauer:** 4-8 Stunden, 7-28 Teilnehmende
- **Nutzen:** komplexe Themen werden greifbar, aktives Erleben von Zusammenhängen und Konsequenzen, Entwicklung von neuen Perspektiven und tieferen Einsichten, kollektive Energie innerhalb der Gruppe wird frei, stärkt den Teamgeist und setzt Impulse für Veränderung



postfossilCities -TEAM



Unsere Vision:

Eine klimaneutrale, lebenswerte Zukunft mit Freude gestalten – gemeinsam, mutig und wirkungsvoll.



**Unsere Basis: Qualifizierte Spielleiter und Spielleiterinnen für die Bereiche Bildung, öffentliche Verwaltung und Industrie.
Netzwerk an Botschafter:Innen und Unterstützer:Innen**

Michaela Kuijvenhoven
Moderation/Akquisition

Lebensmittelchemikerin
DAS Organisations-
dynamische
Prozessbegleitung

Dr. Markus Ulrich
Moderation/
Entwicklung

**Umweltnatur-
wissenschaften, ETH**

Sabine Mehring
Moderation/
Kommunikation

**Master Sustainable
Development
CAS Klimastrategien**